

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nr. 197.

Leipzig, Mittwoch den 26. August.

1868.

## Am t l i c h e r T h e i l.

### Ershienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelaufgabe, † = wird nur baar gegeben.)

Buchner'sche Buchh. in Bamberg.

7580. **Bayern's Gesetze u. Gesetzbücher** privatrechtlichen u. strafrechtlichen Inhaltes. 3. Ergänzungsbd. 5. u. 6. Lfg. 8. Geh. à \* 1/3 ₰
7581. **Malzausschlag**, der. Gesetz vom 16. Mai 1868 m. den ministeriellen Instructivbestimmgn. v. 10. Juni 1868. 8. Geh. 1/4 ₰
7582. **Wehrverfassungsgesetz**, das bayerische, vom 30. Januar 1868 sammt Instruktionen. 8. Geh. 6 Nkr

L. Finkler in München.

7583. **Herzog von Coburg**, der, u. die Schlacht v. Langensalza in der Schwurgerichtsverhandlung vom 23. Juli 1868 gegen den Redakteur d. Volksboten G. Zander. gr. 8. Geh. \* 8 Nkr

Kroebel in Rudolstadt.

7584. **Abwehr**. Zur Charakteristik der Wirksamkeit d. Hrn. Sturz in der deutschen Auswanderung. 8. Geh. \* 1/6 ₰

Heitmann in Leipzig.

7585. **Zum Frieden zwischen Kirche u. Staat** in Oesterreich. gr. 8. Geh. 1/2 ₰

Homann in Kiel.

7586. **Fontenay, G. v.**, üb. die Abstimmung in Richtercollegien. 2. Aufl. 8. Geh. \* 1/3 ₰
7587. **Selbstverwaltungsgesetz**, das, der Gemeinde, d. Kreises, der Provinz in seiner Anwendung auf Schleswig-Holstein. 8. Geh. \* 1/3 ₰

Koenig's Verlag in Berlin.

7588. **Riß, F.**, das Verfahren bei Aufnahme gerichtlicher Taxen v. Grundstücken im Werthe v. 5000 Thaler u. darunter 2c. 8. Geh. 1/4 ₰
7589. **Schramm, R.**, u. **Thomas**, 2 Predigten gehalten bei der 22. Hauptversammlung d. evangel. Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung in der Provinz Brandenburg zu Briesen. 8. Geh. \* 1/6 ₰
7590. **Wille, G.**, Post-Handbuch f. Jedermann, hauptsächlich f. die Geschäftswelt u. die Bewohner d. platten Landes. 8. Geh. 1/4 ₰

Lehmkuhl & Co. in Altona.

7591. **Christiansen, G. M.**, Kann ein Lutheraner ohne Gewissensbeschwerung der Anton zustimmen? gr. 8. In Comm. Geh. \* 4 Nkr
7592. **Hansen, G. P.**, der Badeort Westerland auf Sylt u. dessen Bewohner. 8. In Comm. Cart. \* 1 ₰
7593. **Hansen, M. G.**, 100 Räthsel zur Weckung d. Nachdenkens f. die reifere Jugend. 8. In Comm. Geh. 1/4 ₰

Maule Söhne in Hamburg.

7594. **Bérard, S.**, Alice Favre od. viel Schatten u. noch mehr Licht. Aus d. Franz. 8. Cart. \* 24 Nkr

J. A. Meißner in Hamburg.

7595. **Gesangbuch**, Hamburgisches, f. den öffentlichen Gottesdienst u. die häusliche Andacht. 12. Aufl. 8. Geh. \* 2/3 ₰; Belimp. \* 1 1/2 ₰

Ruffer in Ipehoe.

7596. **Jeh, Th.**, zur kirchlichen Verfassungsfrage. Reifestudien. gr. 8. Geh. \* 1/2 ₰

v. Zabern in Mainz.

7597. **Sammlung** der Entscheidungen d. Großherzogl. Hessischen Cassationshofes in Civil- u. Straf-Sachen aus d. J. 1866. Hrsg. v. Dernburg. 8. Geh. \* 3/4 ₰
7598. **Zeitschrift** d. Vereins zur Erforschung der Rheinischen Geschichte u. Alterthümer in Mainz. 3. Bd. 1. Hft. gr. 8. In Comm. Geh. \* 2/3 ₰

## N i c h t a m t l i c h e r T h e i l.

### Schlusswort auf die „Entgegnung“ des Herrn A. H. Payne in Nr. 189 d. Bl.

Herr A. H. Payne hat meinen Artikel in Nr. 179 d. Bl.: „Ist Nachahmung der äußern Gestalt eines Buches Nachdruck und strafbar?“ mit einer Entgegnung beehrt, die nach meiner Ueberzeugung wenig Kern und viel Schale hat. Zur letztern dürften wohl vor allem von jedem Unbefangenen die mancherlei eingestreuten persönlichen Invektiven gerechnet werden — ein Weg, auf welchem ich ihm nicht folgen kann noch werde. Ob ich in meinem durchaus ruhig und objectiv gehaltenen, nur der Sache dienenden Aufsätze „Unrichtigkeiten“ behauptet, mich „wissentlich auf einen falschen Standpunkt“ gestellt, „unwissende“ und „naive“ Bemerkungen vorgebracht, — ob ich mich eines „übereilten Urtheils“, „confuser und unreifer Ansichten“ schuldig gemacht 2c., das sind alles Dinge, auf die ich nicht einzuföhndereißigster Jahrgang.

gehen nöthig habe, da sich jeder verständige und klare Kopf am Ende sein Urtheil selber bilden kann. Im Allgemeinen glaube ich nur, daß mit dergleichen Redensarten die Stärke einer Sache nicht dargethan und auch das gute Gewissen nicht bewiesen wird. Alte Weiber in Tunis glauben zwar (nach Paul Lucas' Erzählung) den Löwen in die Flucht zu jagen durch bloßes Schimpfen; allein das sind eben — tunesische alte Weiber!

Ob bei dem Ernst und der Wichtigkeit der Sache, auf die ich in meinem Artikel aufmerksam gemacht, die geehrte Redaction recht gethan habe, dieselbe im redactionellen Theile des Börsenblattes — Organes für den deutschen Buchhandel — besprechen zu lassen, ist ein Punkt, worüber weder Hrn. Payne, noch mir, sondern allein der Redaction selbst Urtheil und Entscheidung zusteht. Ihrer Unparteilichkeit, ihrem Gerechtigkeitsgeföhle überlasse ich auch getrost die

Aufnahme dieser Erwiderung. Meiner unmaßgeblichen Meinung nach ist gerade das Börsenblatt der geeignete, ja einzig richtige Ort für ruhige Besprechungen von Angelegenheiten, die den Buchhandel betreffen, und es würde mir wie Profanation vorkommen, wenn dergleichen innere Streitfragen in fremde Blätter getragen und dort vor Laien verhandelt würden. Es ist aber eine bekannte Erscheinung, daß bei jedem Federstreite immer ein Theil (man könnte ihn genauer bezeichnen) dem Gegner das Wort abgeschnitten wissen möchte. Ich für meinen Theil versichere Hrn. Payne, daß ich mich über die Aufnahme seiner Entgegnung nicht geärgert, sondern sie erwartet habe. Auch für fernere Erwiderungen, wenn ich auch nicht mehr darauf antworten werde, wünsche ich ihm alles Wohlwollen der Redaction.

Dies als Einleitung. Ehe ich jedoch zum eigentlichen Kern der Sache übergehen kann, von welchem Hr. Payne auffallend wenig spricht, will ich auch noch die andern Aeußerlichkeiten seiner „Entgegnung“ rasch abthun. Hr. A. H. Payne verleugnet die von mir nebenbei angeführte „englische Firma“. Er gesteht, daß er Engländer ist, kann nicht leugnen, daß sein englischer Name die Firma bildet, will aber nicht zugestehen, daß er die Firma, welche er in Leipzig gründete, dort „angesiedelt“ habe. Das ist, wenn man's so liebt, ein kleiner Galimathias, der aber nur daher kommt, daß Hr. Payne die Worte „ansiedeln“ und „übersiedeln“ verwechselte. Ich habe nicht gesagt, daß er irgend eine schon in England begründete Firma nach Leipzig übergesiedelt habe, und damit fällt seine ganze Argumentation zusammen, — zumal ich seine gehässige Insinuation, als habe ich (wie das in England Mode!) die englische Firma der deutschen gegenüberstellen und so den Patriotismus wider ihn ins Feld rufen wollen, einfach zurückweise. Eine geehrte Redaction hat das sicher nicht in meinen Worten gelesen; sonst hätte sie Recht gehabt, den Artikel zurückzuweisen. Ich wollte nichts auf der Welt anders, als die Firma, um welche sich der Streit drehte, kennzeichnen, ohne sie nennen zu müssen. Ich denke, das konnte eben nur ein Ausländer nicht sofort erkennen.

Wenn Hr. A. H. Payne ferner meint, ich kenne die beiden Kalender nicht, ich habe die „Illustrirte Zeitung“ und die „Allgemeine Illustr. Zeitung“ noch nicht gesehen, ich wisse dies und das nicht u. dergl., so muß ich ihm ein für allemal sagen, daß er sich sehr irrt. Ich kenne nicht bloß das alles, sondern ich weiß noch viel mehr. Ich kenne die „Illustrirte Bibel“, welche er Hr. Georg Wigand, wenn auch in anderer Art nachgeahmt hat, ich weiß, daß das Payne'sche „Universum“ dem Meyer'schen Vorgang, daß „Hogarth's Werke“ den Hrn. Dieterich in Göttingen und Kieger in Stuttgart ihr Entstehen verdanken. Ich weiß, daß die „Dresdner Gallerie“, „Reineke Fuchs“ u. a. auch keine Originalwerke sind. Ich kenne also so ziemlich seinen Verlag, der fast durchgängig nichts als Nachahmung deutscher Firmen ist, — denselben, den er als „deutsche Unternehmungen, die sein Hauptgeschäft bilden“, charakterisirt. Ich kenne ferner, um ihm jeden weiteren Vorwurf der „Unwissenheit“ abzuschneiden, alle die verschiedenen Streitigkeiten, in die er durch seine Nachahmungen verwickelt worden: den famosen Streit mit Piloty & Loehle — mit dem deutschen Schriftstellerverein — mit J. G. Cotta wegen seiner Schiller-Ausgabe, und noch vieles Andere, was ich verschweige. Ich muß wieder als guter Deutscher so ein altes „Kinderstube-Sprichwort“ anführen; es lautet: „Wer in einem Glashaus sitzt, muß nicht mit Steinen werfen!“ Mag auch Hr. Payne als Engländer die deutschen Sprichwörter perhorresciren, wir Deutsche sind nun einmal gewohnt, unsre alten Volksprüche da und dort einzuflechten; es ist die Weisheit unserer Väter; ihr kann man wenigstens nicht vorwerfen, daß sie „confus und unreif“ sei.

Ja, Hr. Payne hat viel nachgeahmt; aber — er schlägt an seine Brust: „Nie habe ich eine der Minde'schen ähnliche Handlung begangen,“ und damit glaubt er gerechtfertigt vom hohen Rathe in sein

Haus gehen zu können. Im Allgemeinen, d. h. so im Großen und Ganzen, von der Vogelperspective betrachtet, und ohne daß man jeden kleinen Splitter mit auf die Waagschale legt — kann ich den Unterschied nicht so bedeutend finden. Hr. Payne, wie Hr. Minde nach ihm — haben Form und Wesen nachgeahmt; von dem Inhalt haben sich beide fern gehalten. Auch Hr. Minde könnte sagen: die Tendenzen der beiden Kalender sind verschieden; beide sind für zwei ganz verschiedene Volksklassen bestimmt, u. dergl.; aber solche Redensarten beweisen nichts, zumal in Deutschland die Volksklassen nicht so verschieden sind, wie in England. Gewiß ist Eins: Hr. Payne war ein großer Vorgänger in der Nachahmung und Nachbildung; — warum will er sich beschweren, wenn Andere ihm folgen und — ihn übertreffen? Nur darum, weil die von ihm gelernte Kunst gegen ihn selbst angewendet wurde? — Ja, da liegt der Hase im Pfeffer!

Wenn es wahr ist, daß Hr. Minde in seinen Reclamen die von Hrn. Payne angeführten Worte gebraucht hat, so bin ich weit entfernt, sie rechtfertigen zu wollen. Ich kämpfe überhaupt nicht für Hrn. Minde, sondern für die Freiheit des Buchhandels, welche Hr. Payne selbst schon so außerordentlich für sich ausgenutzt hat und jetzt für Andere beschränken möchte. Und wenn er es gar „merkwürdig“ findet, daß ich an zwei Stellen meines Aufsatzes „alles auf Hrn. J. J. Weber zurückzuführen suche“, und er auch auf diese achtungswerthe Firma eine Verdächtigung zu werfen meint, so befindet er sich abermals auf ganz finstern Holzwege, da doch die Ursache der zweimaligen Anführung nur darin zu suchen ist, daß Hr. Payne dem Hrn. Weber eben zweimal — nachgegangen ist.

Ich muß es vollständig Hrn. Minde selbst überlassen, sich gegen die Vorwürfe und Anführungen des Hrn. Payne zu vertheidigen, da ich in keiner Weise gesonnen bin, für Personen einzutreten. Ich meine aber, Hr. Payne gegenüber kann ihm das nicht schwer werden. Der Minde'sche Kalender ist eine Concurrrenz-Ausgabe (das beweist schon der billigere Preis), ganz in derselben Weise, wie Hr. Payne selbst vielfach Andern Concurrrenz gemacht hat — vielleicht etwas stärker, wie die Copien gewöhnlich die Originale mit härteren Tinten wiedergeben (man vergl. den schrecklichen Delfarbendruck im Illustr. Familienkalender für 1866). Was die angebliche Tendenz einer „Täuschung des Publicums“ betrifft, so kann ich nur wiederholen, daß ich hierauf nichts gebe, da sich das Publicum heutzutage nicht so leicht täuschen läßt. Das weiß jeder Sortimenter. Möge uns Hr. Payne die Glieder des deutschen Buchhandels nennen, welche da geglaubt haben, der Minde'sche Kalender sei ro vora der Payne'sche und Hr. Payne habe den Verlag desselben verkauft! Ich glaube nicht an Gespenster. —

Jetzt erst komme ich auf den eigentlichen Kern der Sache, den Hr. Payne nur mit wenigen Worten abthut, und zwar — NB! indem er sich mit meiner früheren Ausführung in der Sache selbst vollständig einverstanden erklärt: die äußere Form eines Buches sei Sache der Industrie und sollte, gleich dieser, nicht mehr aber auch nicht weniger der Concurrrenz freigegeben sein. Während also Hr. Payne in dankenswerther Weise in der Theorie mir beistimmt, bekämpft er mich (schwach genug!) in praxi, offenbar nur deswegen, weil diese Praxis seine Interessen nahe berührt. Und was führt er an, um die Anwendung jener Theorie in diesem Falle von sich abzuwenden? Er sagt: „Ich verlange ebendeshwegen (!) für meinen Illustr. Familienkalender denselben Schutz, den jeder Messerschmied für seine Marke auf seinem Taschenmesser genießen kann.“ Das ist der Kern der Payne'schen Entgegnung. Wir müssen diesen Kern etwas näher beleuchten.

Die erste Frage ist: Für was verlangt Hr. Payne diesen Schutz? Für den Illustr. Familienkalender als solchen? Den Inhalt hat Niemand angerührt. Für seine Firma? Niemand hat sie mißbraucht. Es kann sich also nur um Format, Titel, Umschlag,

Papier, Bignetten etc. handeln — um das Aeußere. Format, Papier, Lettern, selbst der Titel gehören nicht ausschließlich Hrn. Payne. Derselbe kann also bloß den Umschlag, oder vielmehr die Umschlag-Bignette meinen. Für diese verlangt er nichts weiter, als denselben industriellen Schutz, den ein Messerschmied für seine Marke begehrt. Man sieht schon hier: die Sache ist nicht dieselbe. Die Marke des Messerschmieds ist seine Firma, sein Fabrikzeichen. Wäre die Firma A. H. Payne, die allerdings geschützt werden muß, verletzt worden, so läge die Sache gleich. Allein will Hr. Payne die Umschlag-Bignette des Illustr. Familientalers als sein Fabrikzeichen betrachtet wissen? Vor welchem Gerichte würde sie dafür gelten?

Fürs Zweite, so wird Hr. Payne, denke ich, wohl wissen, unter welchen Bedingungen die Marke des Messerschmieds geschützt wird. Derselbe muß sein Eigenthum an der Marke nachweisen; dann muß er sie deponiren und in die Register eintragen lassen. Hat Hr. Payne dieses mit der äußern Gestalt seines Buches, mit Umschlag und Bignette gethan? Ist diese Bignette sein Eigenthum? Dies sind die Fragen, auf die hier alles ankommt.

Die Bignetten von Payne's Illustr. Familientaler, und zwar die äußere auf dem Umschlag wie die innere auf dem Titelblatt, sind keine Erfindung Payne's, kein Original, also auch kein Eigenthum dieser Firma. Es sind, genau abgedruckt, die Clichés des Pariser „Almanach du magasin pittoresque“, — außen die 4 Jahreszeiten in Gestalt von Frauen, — innen die 12 Monatsbilder um die Erdkugel. Als Eigenthum von Franzosen können dieselben aber in Deutschland keinen Schutz genießen, solange sie nicht bei uns in die Verzeichnisse der geschützten Bücher, Marken, Fabrikzeichen, Zeichnungen, Werke der Kunst etc. eingetragen sind. Hr. Payne mußte also vor allen Dingen den Beweis beibringen, daß diese Bignetten sein Eigenthum seien. Der Besitz eines Clichés und sein Gebrauch machen noch lange kein Eigenthum. Soviel ich weiß, hat Hr. Payne diesen Beweis bis jetzt nicht zu führen vermocht, und es war mir — einem alten Juristen von Haus aus — daher von vornherein unbegreiflich, wie unter diesen Verhältnissen — solange jener absolut nothwendige Beweis nicht erbracht ist — der Umschlag des Minde'schen Kalenders wegen zweiter Nachahmung eines in Deutschland nicht geschützten französischen Originals mit Beschlag belegt werden konnte. Hr. Payne ist freilich fürs Abwarten der Entscheidung des Gerichts, d. h. nicht er selbst hat darauf gewartet, als er längst sein Urtheil in alle Welt posaunte und über Nachdruck und Betrug schrie. Nur mich ermahnt er heute, zu warten, um mir nicht den Vorwurf „übereilten Urtheils“ zuzuziehen. Er gesteht also diesen Vorwurf für sich zu. Wir Deutsche haben unsere Erfahrungen gemacht — und Erörterungen von Fachmännern haben noch nie und nirgends geschadet.

Hr. Payne ging einen falschen Weg, als er über „Nachdruck“ schrie; gern will ich constatiren, daß der so viel und laut erhobene Vorwurf heute bereits vollständig in die Brüche gegangen ist. Eben dieser öffentliche Vorwurf des Nachdrucks, wo doch weit und breit keiner war, — er hatte mich bewogen, die Feder in dieser Sache zu ergreifen, und ich habe soviel erreicht, daß Hr. Payne den Namen „Nachdrucker“, den er früher im Börsenblatt, Wahlzettel und seinen Circularen Hrn. Minde angehängt, heute nicht mehr vorbringt und damit zurückzieht, daß er eingesteht, hier liege nicht die Frage ob Nachdruck, sondern ob Schutz einer Bignette vor. Und daß er das eingesteht, das ist schön von ihm. Allein er verirrt sich von neuem, wenn er seinen Fall mit dem des Messerschmieds vergleicht. Gleich wären beide nur dann, wenn die beregten Bignetten ein Fabrikzeichen, und wenn sie als Hrn. Payne's Eigenthum nachgewiesen werden könnten.

Damit glaube ich die ganze Angelegenheit, von meiner Seite wenigstens, abschließen zu können. Daß ich auf jede weitere „Ent-

gegnung“ zu dienen vermöchte, wird Hr. Payne mir zutrauen. Derselbe irrt nämlich auch darin, daß er, weil ich mich „ein junges Mitglied des Buchhandels“ genannt, mich auch für jung an Jahren hält. Ein 40jähriger Mann, der 15 Jahre lang an der deutschen und französischen Presse gearbeitet, hat wohl soviel Lebenserfahrung gewonnen, daß er keine „unreifen Ansichten“ austreut. Darüber kann ich und er beruhigt sein. Allein ich halte die Sache, für die ich eine Lanze eingelegt, nunmehr hinreichend besprochen, um auch, wenn ich Hrn. Payne das letzte Wort gönne, jedem Unbefangenen ein sicheres Urtheil zu ermöglichen, und dann glaube ich auch die Spalten dieses Blattes nicht über Gebühr in Anspruch nehmen zu dürfen. Hr. Payne mag sich aber durch den Fall belehren lassen, daß blinder Eifer nur schadet. Eine allzuweit getriebene Verfolgung erweckt ein natürliches Mitgefühl für den Verfolgten, und ein Nachdenken über den Gegenstand. Auch mir sind von vielen Seiten billigende Zuschriften zugegangen, die sich über seine Handlungsweise in Worten äußerten, die ich nicht wiedergeben mag, und mich mit manchem Material versorgten, von dem ich keinen Gebrauch mache. Glaube er ja nicht, daß er die Nachahmung durch seine Schritte vernichtet habe oder vernichten werde. Ich wette, es gibt heute schon eine sehr ansehnliche Partei, die den Minde'schen Kalender nur deshalb unterstützt, um das hier offenbar geschehene Unrecht auszugleichen. Ich für meinen Theil, — obgleich ich, wie ich nochmals versichere, Hrn. Minde persönlich gar nicht kenne, — gehöre offen zu dieser Partei, und für Jeden, der Sinn für Recht hat, sollte dies eine Ehrenaufgabe sein.

Berlin, 23. August 1868.

Eduard W. Sabell.

### In Sachen Tandler & Co. in Wien.

II. \*)

Schon mehrere Stimmen sind im Börsenblatte laut und darüber einig geworden, daß Hr. C. Fromme bis zum 15. März 1868 dem Verlagsbuchhandel gegenüber die Vertretung der Firma Tandler & Co. gelieferten Bücher zu übernehmen habe. In dem Circulare des Hrn. Dr. Josef Bauer in Wien wird nun als Grund des Concurfes angegeben, „daß der Fall des Geschäftes einzig und allein durch allzugroße Verlags speculationen, deren Erfolg den gehegten Hoffnungen nicht entsprach, veranlaßt wurde etc.“ Wie ist das zu verstehen? Am 15. März übernimmt Hr. Jul. Groffer ein dem Circulare nach noch im blühendsten Zustande sich befindendes Sortimentgeschäft und am 5. August wird die Firma insolvent, weil die Verlags speculationen den gehegten Hoffnungen nicht entsprochen haben. Seit wann hat ein Verleger in 5 Monaten erfahren können, ob seine Unternehmungen von Erfolg gewesen sind oder nicht, welchen Verlag hat Hr. Julius Groffer gebracht und wie kommt der Buchdrucker-Besitzer und Verlagsbuchhändler Hr. Carl Fromme dazu, den Concurf durch allzugroße Verlags speculationen, welche den gehegten Hoffnungen nicht entsprochen, durch seine Unterschrift zu motiviren?

Bei den großen Verlusten, welche der Verlagshandel alljährlich hat, wäre es wohl an der Zeit, solche eclatante Fälle, wie der vorliegende, gründlich zu beleuchten und zu untersuchen, damit ferner solchen Herren, welche sich in den ehrenhaften Kreis der deutschen Buchhändler einführen und einführen lassen, die Lust verginge, auf Kosten der deutschen Verleger Gastrollen zu geben, wie sie in Hannover seit kurzem zweimal gegeben wurden und wie sie, namentlich in Oesterreich, seit Jahren so häufig vorgekommen sind.

R.

\*) I. S. Nr. 191.

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

#### Edictalladung.

[22108.] Nachdem am heutigen Tage über das Vermögen der Buchhändlerswitwe Pauline Otte geb. Felsberg als Inhaberin der Firma „Akademische Buchhandlung in Greifswald“ der förmliche Concurſ unter Siftirung der Particularprozeſſe und der Executionen eröffnet worden, werden alle Diejenigen, welche an das gedachte Vermögen aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen oder sonstige Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben in einem der auf

den 4. September, 23. September und 10. October cr.

jedesmal Vormittags 10 Uhr in unserem Gerichtslocale anberaumten Liquidationstermine anzumelden und unter Ausführung der Vorzugsrechte zu bescheinigen bei Vermeidung des Ausschlusses von der Concurſmasse. Im ersten Termine soll zugleich über die mit der Masse zu treffenden Maßregeln und die Bestellung eines Gemein-Anwaltes verhandelt werden, und haben sich dazu sämmtliche Gläubiger einzufinden, widrigenfalls die ausbleibenden an die Beschlüsse der Mehrheit der erschienenen für gebunden erachtet werden sollen.

Auswärtige Gläubiger haben hierorts Bevollmächtigte, zu welchen die hiesigen Rechts-Anwälte Justiz-Rath Dr. Gutjahr, Dr. Ziehm, Justizrath Dr. Lenz, v. Kienig und v. Wahl vorgeschlagen werden, zu bestellen.

Alle Diejenigen, welche an die Gemeinſchuldnerin noch Gelder zu zahlen oder Sachen abzuliefern schuldig sind, werden aufgefordert, dieselben nicht an diese, sondern entweder an den interimistischen Curator Kaufmann Pütter hier oder ad depositum des unterzeichneten Gerichts abzuliefern, bei Vermeidung nochmaliger Beitreibung.

Greifswald, den 11. August 1868.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[22109.] Thorn, August 1868.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich im Laufe des nächsten Monats mit meiner seit  $1\frac{1}{2}$  Jahren mit sehr gutem Erfolge betriebenen Musikalien-, Kunst- und Schreibmaterialienhandlung eine

#### Buchhandlung

verbinden werde.

Von vielen Seiten schon früher hierzu aufgefordert und der seit meiner Niederlassung stetigen Bücher-Nachfragen etc. wegen, hoffe ich, dass auch diese Branche sich mit Gottes Hilfe zu meiner Zufriedenheit gestalten wird.

Meine Vaterstadt Thorn, welche sich durch

die im Bau begriffenen neuen grossen Eisenbahnen sicherlich bedeutend heben wird, ist ein lebhafter geschäftsreicher Ort mit guter Umgegend und zu meiner Etablirung schon aus dem Grunde vortheilhaft gewesen, weil ich hier wie im Kreise Thorn zahlreiche Verwandt- und Bekanntschaften habe.

Die Lage meines Geschäftes ist eine vorzügliche; das Local ist geräumig und mit zwei prächtigen Schaufenstern versehen.

Indem ich die Bitte an Sie richte: mir gütigst Conto zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen, bitte ich gleichzeitig um gef. recht schleunige Einsendung von Katalogen, Circularen, Prospecten etc. Nova werde ich selbst verlangen.

Nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit den Herren Fr. Hofmeister in Leipzig und Herm. Weinholtz in Berlin hatten

Herr Herm. Schultze in Leipzig,  
Löbl. Amelang'sche S.-B. in Berlin

die Güte, meine Commissionen zu übernehmen, welche Herren ich in den Stand setzen werde, bei Creditverweigerung Fest-Verlangtes baar einzulösen.

Indem ich mir Sie auf nachstehende Zeugnisse aufmerksam zu machen erlaube, glaube ich, dem Buchhandel seit ca. 12 Jahren angehörnd, während dieser Zeit die nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen zur Führung eines Geschäftes erworben zu haben.

Mit dem Versprechen, das mir geschenkte Vertrauen durch gewissenhafte Erfüllung meiner Verpflichtungen und strenge Solidität zu rechtfertigen, empfehle ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst  
E. F. Schwartz.

#### Zeugnisse.

Herr Ernst Schwartz von hier hat vom 1. October 1856 bis dahin 1860 den Buchhandel mit seinen Nebenbranchen bei mir regelmässig erlernt und sodann auf meinen ausdrücklichen Wunsch noch fernere drei Jahre als Gehilfe in meinem Geschäft gearbeitet.

Derselbe hat sich während dieses siebenjährigen Zeitraumes sowohl durch sein musterhaftes sittliches Verhalten in jeder Beziehung, durch sein Interesse am Geschäft, seinen regen Fleiss, als auch durch seine gediegenen Kenntnisse und Leistungen meine ganze Achtung und Zufriedenheit erworben, welches ich hiermit in dankbarer Anerkennung bei seinem heutigen Ausscheiden aus meinem Geschäft der Wahrheit gemäss bescheinige.

Thorn, 16. September 1863.

Gez. Justus Wallis.

Herr Ernst Schwartz aus Thorn in Westpreussen hat von Michaelis 1863 bis heute als Gehilfe in meinem Geschäft functionirt und sich während dieser Zeit durch Fleiss und treue Pflichterfüllung, wie auch durch seinen sittlichen Lebenswandel und hervorragende Leistungen und Kenntnisse meine grösste Zufriedenheit erworben.

Der Austritt des Herrn Schwartz wird durch seinen eigenen Wunsch herbeigeführt,

da er gern näher seiner Heimath wohnen möchte. Indem ich ihm dies Zeugniſſ meiner Anerkennung gebe, füge ich demselben zugleich die besten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen hinzu.

Cassel, 13. September 1865.

Gez. J. J. Scheel.

Herr Ernst Schwartz aus Thorn hat von Ende September 1865 ab bis heute als erster Gehilfe in meinem Geschäft gearbeitet. Bei dem durch sein bevorstehendes Etablissement bedingten Austritt freut es mich bescheiden zu können, dass er mir während der Dauer seines Engagements durch seine wirklich gediegenen Leistungen und bedeutenden Kenntnisse, seine strenge Rechtschaffenheit und Moralität Gelegenheit zur vollständigsten Anerkennung seiner Tüchtigkeit gegeben hat. Bei den ihm zu Gebote stehenden ausreichenden Mitteln ist das Gedeihen seines beabsichtigten Etablissements sicher zu erwarten und es würde mich herzlich erfreuen, wenn ich durch meine Empfehlung Gelegenheit haben könnte, den Kreis seiner Freunde und Geschäftsverbindungen zu erweitern.

Danzig, 28. März 1866.

Gez. Th. Anhuth.

#### Verkaufsanträge.

[22110.] Eine literarisch-artistische Verlags-handlung in Süddeutschland, mit zwar nur wenigen, dafür aber sehr soliden und gangbaren Artikeln, ist wegen anderweitiger Inanspruchnahme des Besitzers mit den Vorräthen und den zugehörigen Stahlplatten, Steinen und Holzstöcken um 7400 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.

Julius Krauss in Leipzig.

[22111.] In einer reichen und industriellen Gegend von preuss. Schlesien ist eine gutrenommirte Sortimentshandlung, mit einer neuen, sorgfältig gewählten Leihbibliothek, grossem Musikalien-Leihinstitut und einem ansehnlichen Papiergeschäft, einschliesslich der werthvollen Lagerbestände um ca. 10,000 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Mittheilungen durch

Julius Krauss in Leipzig.

[22112.] Conrad Prall in Hamburg offerirt gebunden und sehr gut erhalten

à Band nur 3 Ngr baar:

eine deutsche Leihbibliothek 8369 Bde.  
eine englische Leihbibliothek 1354 Bde.  
eine französische Leihbibliothek 3153 Bde.  
eine spanische Leihbibliothek 97 Bde.  
eine italienische Leihbibliothek 162 Bde.  
Briefe franco gegen franco.

#### Kaufgesuche.

[22113.] Für einen jungen Buchhändler suche ich ein solides Sortimentsgeschäft, auch ein solches mit Buchdruckerei verbunden, in Thüringen, Sachsen, Brandenburg, Pommern oder Mecklenburg zu kaufen. Derselbe kann eine Anzahlung

von 2000—3000 Tbltn. leisten und für den Rest Sicherheit geben.

Die Uebernahme kann nach Belieben erfolgen.

Berlin, 20. August 1868.

**H. Bath.**  
Mittler's Sort.-Buchhdlg.

## Fertige Bücher u. f. w.

Verlag von **F. E. C. Leuckart**  
in Breslau.

[22114.]

### **T r i o s** für **Pianoforte, Violine und Violoncello** von **Franz Schubert.**

Neue billige (Partitur-)Ausgabe.

No. 1. in B-dur. Preis 1½ fl.

No. 2. in Es-dur. Preis 1¾ fl.

Mit 50% auf 6+1 Freixemplar.

Beide Werke, so sehr sie auch in der Stimmung von einander verschieden, gehören zu dem Schönsten, was die Nachwelt dem Genius Franz Schubert's zu verdanken hat. Möchte die obige neue, sorgfältig revidirte, verhältnissmäßig äusserst billige Ausgabe (Stich und Druck der Röder'schen Officin) dazu beitragen, diese herrlichen Compositionen immer populärer zu machen.

Einzelne Exemplare stehen auf Verlangen à cond. zu Diensten.

[22115.] Eben erschien:

### **S t o r i a** del **Commercio e dei Banchieri** **di Firenze**

in tutto il mondo conosciuto  
dal 1200 al 1345.

Compilata su documenti in gran  
parte inediti

dal  
Comm. **S. L. Peruzzi.**

1 Band in 8. von 539 Seiten mit 10, zum Theil  
colorirten Kupferstichen.

Preis 6 fl. no. baar.

Ein Supplement- oder 2. Band erscheint  
innerhalb des nächsten Jahres.

Alle größeren Bibliotheken sind sichere Käufer  
für dieses bedeutende Werk.

### **Bollettino** della **Società geografica italiana.**

Anno I. Fasc. 1.

1 Band in gr. 8. von 368 Seiten.

1 fl. 12½ Ngr. no. baar.

Turin u. Florenz, 17. August 1868.

**Germann Loescher.**

Librairie de **L. Hachette & Co.,**  
Paris, Boulevard Saint-Germain,  
No. 77.

[22116.]

Paris, den 15. August 1868.

Im Verlage der Unterzeichneten erschienen  
folgende Neuigkeiten:

#### I. Education et enseignement.

**Ducoudray et Feillet**, simples récits d'histoire de France. (Année préparatoire.)  
1 Vol. in-18. Cart. 2 fr. 50 c.

— — simples récits d'histoire ancienne, grecque, romaine et du moyen-âge. (Première année.) 1 Vol. in-18. Cart. 3 fr. 50 c.

**Gervais**, Eléments de zoologie. (Notions préliminaires.) 1 Vol. in-18. Cart. 2 fr. 50 c.

— Eléments de zoologie. (Anatomie et physiologie.) 1 Vol. in-18. Cart. 2 fr. 50 c.

**Littré**, Dictionnaire de la langue française. 19. Livraison. (Noi—Pac.) 1 Vol. in-4. à 3 col. Br. 3 fr. 50 c.

**Regnard**, Mme., Compositions françaises à l'usage des jeunes filles. 1 Vol. in-18. Cart. 1 fr. 50 c.

#### II. Bibliothèque variée.

**Deseilligny**, de l'influence de l'éducation sur la moralité et le bien-être des classes laborieuses. 1 Vol. in-18. Br. 3 fr. 50 c.

**Marc-Monnier**, les aïeux de Figaro. 1 Vol. in-18. Br. 3 fr. 50 c.

**Troplong**, de l'influence du christianisme sur le droit civil des Romains. 3. Ed. revue et corrigée. 1 Vol. in-18. Br. 3 fr. 50 c.

#### III. Guides-Joanne.

**Joanne**, les environs de Paris illustrés. 2. Edition, cont. 245 vignettes et 8 cartes. 1 Vol. in-18. Br. 7 fr.; rel. 8 fr.

— Guide diamant de la France. 1 Vol. in-32., cont. 8 cartes. Cart. 4 fr.

#### IV. Bibliothèque rose illustrée.

**Baines**, Voyage dans le sud-ouest de l'Afrique ou récits d'explorations faites en 1861 et 1862. 1 Vol. in-18. ill. Br. 2 fr.

**Ségar**, Mme. la Ctsse. de, Diloy le chemineau. 1 Vol. in-18. ill. de 90 vignettes. Br. 2 fr.

#### V. Bibliothèque des merveilles.

**Baille**, l'électricité. 1 Vol. in-18. ill. de 71 vignettes. Br. 2 fr.

**Le Pileur**, le corps humain. 1 Vol. in-18. ill. de 45 vignettes. Br. 2 fr.

**Simonin**, les merveilles du monde souterrain. 1 Vol. in-18. ill. de 18 vignettes et de 9 cartes. Br. 2 fr.

#### VI. Editions populaires à 1 fr. le volume.

**Baines**, Voyage dans le sud-ouest de l'Afrique ou récits d'explorations faites en 1861 et 1862. 1 Vol. in-18.

**Conférences pédagogiques** faites à la Sorbonne aux instituteurs primaires venus à Paris en 1867. 3 Vols in-18.

**Lacombe**, petite histoire du peuple français. 1 Vol. in-18.

**Pfeiffer**, Mme., Voyages autour du monde abrégés sur la traduction de M. de Suckau. 1 Vol. in-18.

**Les veillées de maître Patrigeon**. Entretiens familiers sur le travail, la propriété, la richesse, l'agriculture, la famille etc. 1 Vol. in-18.

#### VII. Ouvrages divers.

**Heuzé**, la France agricole. Tome 1.: Région du sud. 1 Vol. in-18. ill. Cart. 1 fr. 25 c.

**La Rochefoucauld**, Oeuvres. Tome I. 1 Vol. in-8. Br. 7 fr. 50 c.

(Eine neue in unserer Collection des grands écrivains de la France erscheinende Ausgabe.)  
**Progrès des études classiques et du moyen-âge**, philologie celtique, numismatique. 1 Vol. in-8. Br. 7 fr.

**Sauvestre**, Mme., Guide pratique pour les écoles professionnelles des jeunes filles. 1 Vol. in-8. Br. 2 fr.

**Le Tour du monde**. Nouveau journal des voyages, publié sous la direction de M. Charton et illustré par nos plus célèbres artistes. 1868. 1. Sémestre. 1 Vol. in-4. Br. 13 fr.

#### VIII. Ouvrages reçus en dépôt.

**Beskow**, Gustave III jugé comme roi et comme homme. 1 Vol. in-8. Br. 6 fr.

**Joubert**, Mariquita. 1 Vol. in-18. Br. 3 fr.

**Laisné**, Traité élémentaire pour l'enseignement de la natation à sec et dans l'eau. 1 Vol. ill. Br. 1 fr. 25 c.

**Raveret Wattel**, les papillons indigènes. 1 Vol. in-18. ill. Br. 2 fr. 50 c.

**L. Hachette & Co.**

#### Schulbücher.

[22117.]

Die in unserm Verlag erschienenen Schulbücher:

**Dubelmann**, Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht. I. II.

**Meiring**, grosse lateinische Grammatik. — kleine lateinische Grammatik.

— Uebungsbuch. I. II.

— latein. Vokabularium.

**Siberti-Meiring**, latein. Schulgrammatik. liegen in Leipzig und hier zur Auslieferung bereit.

**Max Cohen & Sohn** in Bonn.

[22118.] Soeben ist bei mir erschienen:

## L'Homme fossile en Europe,

son industrie, ses moeurs, ses oeuvres  
d'art  
par  
**H. Le Hon.**

Deuxième édition, corrigée et considé-  
rablement augmentée avec cent  
gravures.

1 Bd. in 8. IX u. 436 S. 2  $\text{fl}$  10  $\text{Nf}$   
mit 25%.

Diese zweite Auflage des ausgezeichneten Buches, von welchem die erste in 2500 Expl. binnen Jahresfrist vergriffen wurde, ist vom Verfasser durchaus umgearbeitet. — Alle neueren Forschungen und Ergebnisse der Wissenschaft, welche gerade in diesem Zweige derselben so zahlreich und wichtig sind, wurden sorgfältig berücksichtigt und verwerthet, so dass das Werk als ein *neues* betrachtet werden kann, welches auch für die Besitzer der ersten Auflage von grösstem Interesse ist. — Ausserdem aber unterscheidet sich diese Auflage noch von der ersten vortheilhaft durch eine *wahrhaft brillante Ausstattung*. Bei der Herstellung ist alles gethan worden, um das Werk in jeder Beziehung zu einem typographischen Meisterstück zu machen, und hat es in keiner Weise den Vergleich mit den besten Erzeugnissen der deutschen und französischen Officinen zu scheuen. — Ich bin demnach überzeugt, dass diese Auflage in Deutschland denselben Anklang finden wird, wie die erste, welche zum grossen Theil dort abgesetzt wurde.

Ferner wird demnächst zur Ausgabe gelangen:

## Influence des lois cosmiques sur la climatologie et la géologie.

Complément rectificatif de l'ouvrage  
intitulé:

## Périodicité des grands déluges

par  
**H. Le Hon.**

Avec figures.

1 Vol. in-8. 6 Bogen. Preis ca. 15  $\text{Nf}$   
mit 25%.

Das Werk: *Périodicité des grands déluges* hat den wissenschaftlichen Ruf des Autors gegründet und ist in mehreren Auflagen gänzlich vergriffen. In der oben angezeigten Schrift liefert der Verfasser ein Supplement dazu, in welchem er die durch die immer neuen Entdeckungen der Wissenschaft festgestellten Irrthümer des Hauptwerks berichtigt und neue Schlüsse zieht. Ich bezweifle nicht, dass das Buch bei dem grossen Interesse, welches sich gegenwärtig überall für die darin behandelten Fragen zeigt, bedeutendes Aufsehen machen wird.

Ich bitte zu verlangen; bemerke aber, dass ich beide Werke nur *sehr mässig à cond. geben kann*.

Brüssel u. Leipzig, d. 15. August 1868.

**C. Muquardt's** Verlags-Exped.

[22119.] Zu meinem Verlage erschien soeben und wurde an alle Handlungen, welche verlangen, versandt:

## Das Kind und sein Wesen.

Beiträge zum Verständniß der Fröbel'schen Erziehungslehre

von  
**Bertha von Marenholtz-Bülow.**  
Heft I. u. II. à Heft 15  $\text{Sf}$  ord.

## Die Arbeit und

die neue Erziehung nach Fröbel's Methode

von  
**Bertha von Marenholtz-Bülow.**  
Preis 1  $\text{fl}$  20  $\text{Sf}$ .

Berlin, den 16. Aug. 1868.

**Carl Habel.**

[22120.] Bei uns erschien und bitten wir bei Aussicht auf Absatz zu verlangen:

**Abhandlungen der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur.** Philosophisch-historische Abtheilung. 1867. 5 Bogen. Lex. 8. Brosch. Preis 15  $\text{Sf}$ .

— do. Philosophisch-historische Abtheilung. 1868. Heft. 1. 5 Bogen. Lex. 8. Brosch. Preis 15  $\text{Sf}$ .

— do. Abtheilung für Naturwissenschaften und Medizin. 1867/68. Mit 6 Tabellen. 8 Bogen. Lex. 8. Brosch. Preis 24  $\text{Sf}$ .

(Inhalt: J. Graefer, über die öffentliche Armenfrankenpflege Breslau im Jahre 1865 und 1866. — J. G. Galle, über die Bahn des Meteors vom 30. Jan. 1868.)

**Fünfundvierzigster Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur.** Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1867. 18 Bogen. Lex. 8. Brosch. Preis 1  $\text{fl}$ .

**Verzeichniß der in den Schriften der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur von 1804 bis 1863 incl. enthaltenen Aufsätze,** geordnet nach den Verfassern in alphabetischer Folge. 10½ Bogen. Lex. 8. Brosch. Preis 20  $\text{Sf}$ .

**Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens.** Namens des Vereins herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen. IX. Band. 1. Heft. 1868. 13 Bogen. gr. 8. Preis 24  $\text{Sf}$ .  
Breslau, im August 1868.

**Josef May & Co.**

[22121.] In Commission erhielt ich soeben: **Haug, Prof. Dr. Martin,** über die ursprüngliche Bedeutung des Wortes brahma. 1½ Bog. gr. 8. Brosch. 6  $\text{Nf}$  (21 kr.) ord. und 4½  $\text{Nf}$  (16 kr.) netto.

Bei wahrscheinlichem Absatz bitte mässig à cond. verlangen zu wollen.

München, 20. Aug. 1868.

**Theodor Ackermann.**

[22122.] **Zum Semesterwechsel**

ersuche ich die geehrten Sortimentshandlungen in Universitätsstädten, nachstehende beide Compendien auf Lager nicht fehlen zu lassen: **Schmidt, Dr. Th.,** Compendium der Anatomie zum Gebrauche für klinische Praktikanten und junge Aerzte. 19½ Bogen. Taschenformat. Brosch. 1  $\text{fl}$  ordin., 22½  $\text{Nf}$  netto.

**Schmidt, Dr. Th.,** Compendium der Arzneimittellehre mit 223 in den Text gedruckten Receptformularen. Zum Gebrauche für klinische Praktikanten und junge Aerzte. Taschenformat. Brosch. 20  $\text{Nf}$  ordin., 15  $\text{Nf}$  netto.

(Auf 10 Expl. fest 1 Freierpl.)

**Ambr. Abel** in Leipzig.

[22123.] Zum Debit wurde mir übergeben:

**Vollständige Reductionstabelle des Grammgewichts in Unzengewicht mit angefügten Recept-Formeln.** 4 Seiten schmal 8. auf starkem Cartonpapier gedruckt. Preis 2½  $\text{Nf}$ .

Die praktischen Vorzüge dieser Tabelle lassen dieselbe in jedem Arzte und Apotheker einen Abnehmer finden. Gegen baar expedire ich mit 40 %, à cond. mit 25 %.

Blauen, den 20. August 1868.

**F. C. Neupert.**

## Gebetbuch-Prachtausgaben

[22124.] von  
**Heinr. Reif** in Wien,  
Landstrasse, Rennweg Nr. 15,  
zu ermäßigten Preisen:

## Gebetbuch für Katholiken.

Aus den besten Gebetbüchern zusammengestellt von einem Priester der Wiener Erzdiocese. Mit Gutheißung des fürsterzbisch. Ordinariats der h. Wiener Erzdiocese.

Ausgeschmückt ist dasselbe mit 24 schönen Farbendruckbildern des 14. und 15. Jahrhunderts in Ornamenten und jede Seite des Textes mit prächtigen Randverzierungen in reichem Gold und Farben umgeben, außerdem noch mit einem prachtvollen symbolischen Haupttitel verziert, somit dieses Prachtgebetbuch zu schönen Geschenken, zu Brautgeschenken, Firmungen und vielen andern Veranlassungen sich eignet und zu empfehlen ist.

Brosch. Preis 13 fl. oder 8  $\text{fl}$  20  $\text{Nf}$  pr. Cour.

## Livre d'Heures

avec un choix d'autres prières

par

**Mgr. Mislin.**

Ouvrage orné de 24 miniatures du XIV. et du XV. siècles et de riches encadrements de la même époque.

Avec l'approbation ecclésiastique.

C'est sans contredit le cadeau le mieux indiqué pour les étrennes, la confirmation, les mariages, etc.

Broché. Prix 14 fl. 50 kr. ou 9  $\text{fl}$  20  $\text{Nf}$  pr. Cour.

Die in letzter Ostermesse disponirten Exemplare sind zu den herabgesetzten Preisen zu notiren.

**Shilling-Shakspeare**

[22125.] Liefere ich nach wie vor broschirt 9 N $\mathcal{L}$ , 13 als 12; gebunden in Cloth 14 N $\mathcal{L}$ , 13 als 12.

Longfellow's Shilling-Edition

zu gleichen Preisen.

London.

Franz Thimm.

[22126.] Von dem soeben erscheinenden Prachtwerke:

**Album de l'Archipel indien**

ist mit der Vertiefung für Deutschland übertragen worden.

Das Werk soll 100 Photographien von landschaftlich schönen Punkten, sowie von charakteristischen Scenen aus dem indischen Leben umfassen und in 4 Abtheilungen von je 25 Stück erscheinen.

Die Photographien haben sogenanntes „Cabinetformat“ (4fache Visitenkartengröße) und werden von den bedeutendsten Ateliers Bataviens nach der Natur aufgenommen.

Preis des compl. Werkes 24  $\mathcal{R}$  ord. — 18  $\mathcal{R}$  baar.

Bei Bedarf bitte nach Raumburg's Wahlzettel zu verlangen.

Rotterdam, August 1868.

Ad. Bäderer.

**V e r l a g**

von

**Firmin Didot Frères, Fils & Co.**

in Paris.

[22127.]

Am 1. August erschien die 1. Nr. des 2. Jahrganges unserer

**Chasse illustrée.**

Journal des plaisirs de la ferme et du château.

Wir bitten alle Handlungen, welche den I. Jahrgang dieses Journals bezogen, ihren Bedarf gef. umgehend anzugeben, da wir ohne Continuations-Erneuerung nicht expediren. Wir liefern nur baar, geben jedoch zur Erleichterung des Absatzes auch Abonnements von nur 3 Monaten.

Probenummern stehen zur Gewinnung von Abonnenten in mässiger Anzahl zu Diensten.

Preis für 1 Jahr 6  $\mathcal{R}$  ord., 4  $\mathcal{R}$  15 N $\mathcal{L}$  netto.

Preis für 6 Monate 3  $\mathcal{R}$  ord., 2  $\mathcal{R}$  7½ N $\mathcal{L}$  netto.

Preis für 3 Monate 1  $\mathcal{R}$  15 N $\mathcal{L}$  ord., 1  $\mathcal{R}$  3¾ N $\mathcal{L}$  netto.

Paris.

Firmin Didot Frères, Fils & Co.

**Künftig erscheinende Bücher u. s. w.**

[22128.] Binnen kurzem erscheint bei mir:

**Pastor Linak und seine Gegner.**

Ein Beitrag zur Orientirung in den Motiven des neuesten Kirchenstreits.

Von

Dr. Wangemann,

Missionsdirector.

Preis ca. 5  $\mathcal{R}$ .

Berlin, 22. August 1868.

Eduard Bed.

[22129.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, dass für meinen Verlag unter der Presse ist und Anfangs October ausgegeben wird:

**In Süd-Carolina**

und auf dem

**Schlachtfelde von Langensalza.**

Von

Armand.

Vier Bände. Octav. Elegant geheftet 6  $\mathcal{R}$  ord., 4  $\mathcal{R}$  netto.

Bei Vorherbestellung mit 50 % gegen baar und auf 6 + 1 Freiemplar.

Vorliegendes Werk des berühmten Verfassers nimmt unter den Lebensbildern aus ferner Zone, unter den neuen interessanten Erscheinungen auf dem Gebiete des historischen Romans eine der hervorragendsten Stellen ein. In eleganter lebendiger Sprache, mit hinreissender Frische und Anschaulichkeit schildert er den grossen Kampf des Südens mit dem Norden, entwirft er ein grossartiges Bild von den riesigen Dimensionen, welche in dem weiten Amerika nothwendigerweise ein solcher Krieg annehmen musste, und knüpft mit leisen Fäden an die Schilderung von Männerthaten die zarten Beziehungen des weiblichen Herzens, welche, wenn auch mit der Politik im Conflict, doch zu einem versöhnlichen Ende geführt werden. Der deutsche Kämpfer für den Norden Amerikas gelangt durch verschiedene Verhältnisse nach Deutschland zurück, tritt in das preussische Heer ein, wird bei Langensalza verwundet und findet auf dem Schlachtfelde einen befreundeten Hannoveraner, aus mehreren Wunden blutend, den er rettet und in dessen Familie er liebevolle Aufnahme findet.

Der Roman spielt also in der neuesten Zeit und wird durch viele darin vorkommende Beziehungen ein ganz besonderes Interesse erregen.

Ausserdem erlaube ich mir auf die früher bei mir erschienenen Romane Armand's aufmerksam zu machen und Sie zu bitten, denselben Ihre geneigte fernere Verwendung zu Theil werden zu lassen. Ich erlasse dieselben zu den beibemerkten äusserst billigen Baarpreisen:

Aus Armand's Frontierleben. 3 Bände. 2  $\mathcal{R}$ .

Der Sprung vom Niagarafalle. 4 Bände. 1  $\mathcal{R}$  22½  $\mathcal{R}$ .

In Mexico. Historischer Roman. 4 Bände. 2  $\mathcal{R}$ .

An der Indianergrenze. 4 Bände. 2  $\mathcal{R}$  7½  $\mathcal{R}$ .

Schwarzes Blut oder Sklaverei in Amerika. 3 Bände. 1  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{R}$ .

Ralph Norwood. Amerikanischer Roman in 5 Bänden. 2  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{R}$ .

Ferner wird erscheinen:

**Deutsche Kunststudien**

von

Hermann Riegel.

Zweites und letztes Heft.

Lexikon-Octav. Elegant geheftet ca. 2  $\mathcal{R}$ .

Preis des ganzen, damit vollständigen Werkes ca. 3  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$ .

Von demselben Verfasser erschienen früher in meinem Verlage:

Cornelius, der Meister der deutschen Malerei. Mit Portrait. Lexikon-Octav. Geh. 3  $\mathcal{R}$  ord., 2  $\mathcal{R}$  7½  $\mathcal{R}$  netto, 2  $\mathcal{R}$  baar.

Carstens Leben und Werke von K. L. Fernow, herausgegeben von Riegel. Mit 2 Portraits. Lexikon-Octav. Geh. 2  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{R}$  ord., 2  $\mathcal{R}$  netto, 1  $\mathcal{R}$  22½  $\mathcal{R}$  baar.

Grundriss der bildenden Künste. Mit 34 Holzschnitten. Lexikon-Octav. Geh. 2  $\mathcal{R}$  ord., 1  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{R}$  netto, 1  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$  baar.

Zur Michaelis-Messe wird ausgegeben die dritte Auflage vom

**Leben Michelangelo's**

von

Herman Grimm.

Drei Bände. Octav. Geheftet 5  $\mathcal{R}$  ord., 3  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$  netto, 3  $\mathcal{R}$  baar.

3 elegante Calicobände berechne ich à 5  $\mathcal{R}$ .

Ich bitte um erneuerte Verwendung für dies bedeutende Werk und stelle Ihnen gehaftete Exemplare in beliebiger Anzahl zur Verfügung.

Hochachtungsvoll ergebenst

Hannover, 20. August 1868.

Carl Rümpler.

**Nur hier angezeigt!**

[22130.]

In circa 8—10 Tagen erscheint die II. Auflage von:

**Enthüllungen**

über

das tragische Lebensende

**Ferd. Lassalle's.**

Nach authent. Actenstücken dargestellt

von

Bernh. Becker,

dem testamentar. Nachfolger Lassalle's.

10 Bogen. 20 N $\mathcal{L}$  ord., 15 N $\mathcal{L}$  netto, 13¾ N $\mathcal{L}$  baar. 11/10.

Alle vom 1. bis zum 10. September eingehenden Baarbestellungen expedire ich mit 12 N $\mathcal{L}$ .

Das Buch war bekanntlich 14 Tage hindurch mit Beschlagnahme belegt, wurde aber, nachdem von 4 deutschen Staaten aus Verfolgungen gegen dasselbe ins Werk gesetzt waren, auf das Urtheil des Wiener Criminalgerichts und des k. k. Reichskreisgerichts zu Schleiz freigegeben, da die Gräfin Sophie von Hapsfeld ihre Anklagepunkte nicht genügend zu motiviren vermochte.

Obgleich die II. Auflage in Leipzig gedruckt und von dort aus expedirt wird, bitte ich, dennoch alle Bestellzettel an meine Firma zu Schleiz zu adressiren. Die geehrten Handlungen, deren Bestellungen ich bis jetzt noch nicht zu effectuiren im Stande war, bitte ich, sich bis zur Versendung der II. Auflage zu verträgen.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Schleiz, 19. August 1868.

C. Hübscher'sche Buchdlg.

(H. Heyn.)

[22131.] Ende September d. J. wird in unserem Verlage vollständig:

**Der populaire Hausarzt.**  
Gemeinverständliche Darstellung  
der  
Gesundheitslehre und Heilkunde für  
Leib und Seele.

Zur Selbstbelehrung für Jedermann.

Ein Familienbuch

von

**Dr. med. Josef Raith,**

praktischem Arzte in Wien.

50 Bogen. gr. 8. Mit vielen Abbildungen.  
Preis: eleg. geb. 2. # 20 N<sup>o</sup> ord.; Ganzleinwandband 3. # ord.

Bezugsbedingungen: 33 1/2 % — baar 40 % — 11/10 Crpl.

**Tendenz des Werkes:**

Der mächtige Drang nach Wissen und Erkennen, welcher die heutigen Culturvölker durchdringt, findet seine Berechtigung und Begründung in der Parole unseres Jahrhunderts, — Fortschritt und Bildung. — Was liegt näher, als daß der Mensch, der im Geiste unserer Zeit lebt, vor allem der Selbsterkenntniß bedarf, jener Erkenntniß, die ihn das eigene körperliche und geistige Wesen und den Zusammenhang beider erkennen und begreifen lehrt, ohne welche er sich selbst als ein unerforschtes, bestimmungsloses Räthsel erscheint. Den Wunderbau des menschlichen Körpers zu erklären, zu erläutern und darzustellen, die Harmonie des Leibes und der Seele zu fördern, ist der Zweck des vorliegenden Buches, welches, indem es sich das Meisterwerk der Schöpfung, den Menschen und sein Leben zum Vorwurfe nimmt, dem Gesunden die Mittel und die Wege bietet, sein körperliches Wohl zu fördern, zu festigen und zu erhalten, dem Kranken einen trostreichen Einblick in seinen Zustand gewährt und ihm praktisch an die Hand geht: im Nothfalle durch erste Hilfe seine Leiden zu lindern, zu beheben.

„Der populaire Hausarzt“ will demnach in einleuchtender, leichtfaßlicher und zugleich angenehm unterhaltender Darstellungsweise, welche durchaus keine fachwissenschaftlichen Vorkenntnisse bedingt, dem Laien möglichst klare Einsicht verschaffen:

1. in unser gesundes Leben,
2. in die natürliche Entstehungsweise der Krankheit,
3. in die durch Erfahrung berühmter Aerzte erforschte einfachste und zuverlässigste Heilungsweise.

Am Namen „Hausarzt“ ist schon der Zweck des Werkes genügend angegeben; es ist ein Familienbuch, da es in jedem Familiengliede die Pflicht wach rufen wird, für die Verwahrung gegen Krankheit des Leibes und der Seele, und zwar der eigenen wie jener der Angehörigen, sich die erforderlichen Kenntnisse anzueignen.

In diesem Sinne wird „Der populaire Hausarzt“, dessen Verfasser seit fünfundsiebenzig Jahren als praktischer Arzt mit segensreichem Erfolge wirkt, ein gewiß willkommener und nützbringender Haus- und Familienchat werden, der die Gesundheit des Leibes und der Seele fördern und aus der gesunden Kraft der Familien das Gemeinwohl stärken hilft.

Wir bitten, dieses wirklich gediegene und praktische Werk, welches auch von vielen Aerzten gekauft werden dürfte, in reichlicher Anzahl zu verlangen; wir werden dasselbe fleißig inseriren. Die Ausstattung desselben ist eine splendide.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[22132.] In unterzeichnetem Verlage erscheinen auch dieses Jahr wiederum folgende Kalender:  
**Wandkalender.** quer Folio. 3 1/2 S<sup>g</sup> ord., 2 1/4 S<sup>g</sup> netto.

— do. Aufgez. 5 S<sup>g</sup> ord., 3 1/2 S<sup>g</sup> netto.  
— do. groß Folio. 2 1/2 S<sup>g</sup> ord., 1 3/4 S<sup>g</sup> netto.

**Comptoirkalender.** 4 S<sup>g</sup> ord., 2 3/4 S<sup>g</sup> netto.  
— do. Aufgez. 6 S<sup>g</sup> ord., 4 1/4 S<sup>g</sup> netto.

**Miniatürkalendar.** 2 1/2 S<sup>g</sup> ord., 1 3/4 S<sup>g</sup> netto.

— do. Aufgez. 4 S<sup>g</sup> ord., 2 3/4 S<sup>g</sup> netto.

Derjelbe zum Einlegen in Briestaschen zc. 2 1/2 S<sup>g</sup> ord., 1 3/4 S<sup>g</sup> netto.

**Comptoirkalender** in groß Folio. 2 1/2 S<sup>g</sup> ord., 1 3/4 S<sup>g</sup> netto.

**Tägliches Notizbuch** für Comptoire und Bureau. schmal Folio. Geb. 17 1/2 S<sup>g</sup> ord., 12 S<sup>g</sup> netto.

Ferner erscheint zum ersten Male in meinem Verlage:

**Datumzeiger zum Abreißen.**

6 S<sup>g</sup> ord., 4 S<sup>g</sup> netto und 13/12.  
Bei Aussicht auf Absatz bitte zu verlangen.  
— Auslieferung in Elberfeld und Leipzig.  
Hochachtungsvoll  
Elberfeld, den 15. August 1868.

Sam. Lucas,  
Verlagshandlung.

[22133.] Im Commissionsverlage von **R. Wild** in Lemberg erscheint in einigen Tagen unter dem Titel:

**„Politische Briefe über Rußland und Polen“**

oder wenn man will:

**„Die polnische Frage“**

I. Serie (1—8.)

eine Schrift von hervorragendem Interesse, welche nicht verfehlen kann, überall, namentlich aber in Oesterreich und den übrigen europäischen Nachbarstaaten Rußlands, das größte Aufsehen zu erregen.

Der Verfasser, einer der Koryphäen polnischer Nationalität, in Oesterreich Jedermann wohlbekannt, ist, trotz Anonymität, gleich aus den ersten Zeilen an der Schärfe seines Urtheils, an seinem seltenen Freimuth, sowie an der eisernen Konsequenz seiner Schlüsse zu erkennen, und erörtert Fragen, welche für Hoch und Niedrig unter Deutschen und Slaven das größte Interesse wachrufen müssen.

Die Schrift wird nur wenigen Firmen und nur in geringer Anzahl pro novitate versandt, ich bitte daher, fest oder baar zu verlangen.

**Kolping's Kalender 1869**

[22134.] wird in den nächsten Wochen zur Versendung kommen. Handlungen, welche bisher unterlassen haben zu bestellen, belieben ihren Bedarf umgehend zu verlangen.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhdlg.  
in Köln.

**Uebersetzungs-Anzeigen.**

[22135.] Von dem in London erschienenen Werke:

A new  
**history of painting  
in Italy**

from the 2. to the 16. century

by

**J. A. Crowe and G. B. Cavalcaselle.**

erscheint in meinem Verlage eine mit Zusätzen b. Verf. bereicherte deutsche Uebersetzung von Dr. Max Jordan, deren erster Band sich unter der Presse befindet.

Leipzig, August 1868.

S. Hirzel.

**Angebotene Bücher u. s. w.**

[22136.] **G. Mitsdörffer** in Münster offerirt und sieht Geboten entgegen:

Ritter, Handbuch d. Kirchengeschichte. 2 Bde. 6. Aufl. Geh. Ganz neu.

**Gesuchte Bücher u. s. w.**

[22137.] Die **Buchhandlung für Staatswissenschaften und Geschichte** (Fr. Kortkamp) in Berlin sucht schleunigst:

Bornemann, plattdeutsche Gedichte. 1. Aufl.

Schulze, H., Associationsbuch für deutsche Handwerker und Arbeiter. Lpz. 1853.

Heine's Werke. N. A. Lfg. 25. u. ff. Stenogr. Berichte des Reichstages, der 1. ausserord. Session. (Febr.—April 1867.)

Kausler u. Wörl, die Kriege v. 1792—1815 in Europa u. Egypten.

[22138.] Die **T. Trautwein'sche Buch- u. Musikhandlung** (M. Bahn) in Berlin sucht antiquarisch:

1 Dupuit, Traité de la conduite et distribution des eaux. 1854.

1 Darcy, les fontaines publiques de Dijon. 1856.

1 Dumont, les eaux de Lyon et Paris. M. 25 Kpfrn. 1862.

1 — Pratique des distributions d'eau. 4 Vols. 1863.

1 Moriu, Machines et appareils destinées à l'élévation des eaux.

1 Hotho, öffentl. Vorlesungen üb. Gegenstände d. Literatur u. Kunst. 1. Bd. apart.

[22139.] Die **Gropius'sche Buchhdlg.** (A. Krausnick) in Potsdam sucht:

1 Röth, Geschichte unsl. abendländischen Philosophie.

[22140.] Heckenhauer in Tübingen sucht: Palmer, Homiletik; — Katechetik; — Moral; — Pastoraltheol.; — Pädagogik. Neueste Aufl.

Ramsauer, pädagog. Skizze.

Reineccius, Janua.

Richter, Kirchenrecht. 6. Aufl.

Ritschl, Entstehung d. altkath. Kirche. 2. Aufl.

Rothe, z. Dogmatik.

Sailer, Erziehung f. Erzieher.

Schirlitz, Wört. z. N. Test.

Schleiermacher, chr. Glaube. 2. u. folg. Aufl.

Schmid, bibl. Theol.

Schneckenburger, Lehrbegriff.

Schmid, Dogmatik. 5. Aufl.

Thilo, Wissenschaftlichk.

Trendelenburg, log. Untersuch. 2. Aufl.

Trommii concordantiae.

Walch, Unters. üb. d. Gebr. d. heil. Schrift.

de Wette, Bibel. 4. Aufl.

— Einl. ins A. T. 7. Aufl.

— Einl. ins N. T. 6. Aufl.

— Archäol. 4. Aufl.

Weizsäcker, Unters. üb. d. bibl. Gesch.

Wetzer u. Welte, Kirchenlex.

Winer, bibl. Realwört. 3. Aufl.

Wuttke, Sittenlehre. 2. Aufl.

Zeller, bibl. Wörterb.

Stier, Reden Jesu.

Ebrard, prakt. Theol.

Ulrici, Gott u. d. Natur. 2. Aufl.

— Gott u. d. Mensch.

Rothe, Anfänge d. chr. Kirche.

Schaff, Gesch. d. alten Kirche.

[22141.] **Bermann & Altmann** in Wien suchen: Smelin, Chemie. 5. Aufl. Cplt. — Perzot, Zeugdruck. — Grandi, Regulirung d. Flüsse. — Blätter, fliegende. — Crebillon, Sofa. — Berge's Conchylien- u. Schmetterlingsbuch. — Jagdzeitung 1860. Wien. — Corvin, Mißbräuche d. kath. Kirche. — Theiner, Mönchswesen. — Buckle, engl. od. dtsh. — Laurent, Droit des gens; — Lettres sur les Jésuites, l'état et l'église.

[22142.] Die **G. F. Post'sche** Buchh. in Belgard sucht billig unter vorheriger Preisanzeige:

1 Schiller's Werke. 1847, Cotta. (Schillerformat.) Bd. 3. u. 4. Geb. od. brosch.

1 Romberg, Zeitschrift f. prakt. Baukunde. Jahrg. 1866 u. 67. (Allg. Deutsche Verlagsanstalt.)

[22143.] **G. Obertüschen** in Münster sucht:

1 Rhein. Convers.-Lexikon. 4. Aufl. Buchstabe D—Schluß. Roh od. geb.

[22144.] Die **Mittler'sche** Buchh. (H. Heyfelder) in Bromberg sucht:

Ritter, die Erdkunde. (Cplt oder einzelne Bde.)

Rochow, der Kinderfreund.

Michelet, l'amour.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

[22145.] **Joseph Solowicz** in Posen sucht: 1 Reifig, Vorlesungen über die lat. Gramm., von Haase.

1 Curtius, griech. Geschichte.

1 Mommsen, röm. Geschichte. } Neueste

1 Bernhardt, griech. Literatur. } Aufl.

1 Pechholdt, Handb. deutscher Bibliotheken.

1 Wolf, Biblioth. hebraica. Thl. 4, apart.

[22146.] **Justus Raumann's** Buchhandlung (Heinrich Raumann) in Dresden sucht:

Schopenhauer, Welt als Wille. — Kant, Kritik der reinen Vernunft; — Religion innerh. der Grenzen der bloßen Vernunft. — Fichte, Reden an die deutsche Nation. —

Loze, Mikrokosmos. — Schleiermacher, Weihnachtsfeier. — Schelling, Philosophie der Mythologie. (Auch 1. Bd. apart.) —

Brochhaus' kleines Conv.-Lexikon.

[22147.] **Williams & Morgate** in London suchen:

1 Alexi, Grammatica daco-romana.

1 Spiegel, Kamavakya.

1 Poggendorff's Annalen 1845. Bd. 65. Bfg. 1.

1 Huschte, Studien d. röm. Rechts. 1. Bd. Breslau 1830.

1 Beck, Leitfaden d. christl. Glaubenslehre.

1 Koch, Deutschlands Crustaceen. Hft. 2. 4 —11. 37.

[22148.] **E. F. Steinacker** in Leipzig sucht:

1 Berger, J., de philosophia Horatii. 4. Viteb. 1704.

1 Heming, Forel, de philosophia Horatii dissertatio. Upsala 1706.

1 Noraeus, Is., de philosophia Horatii. 4. Upsala 1706.

1 Benner, de poenitentia Hor. philos. 4. Giessen 1734.

1 List, de poenitentia Hor. philos. Programm. Giessen 1785.

1 Fortlage, de praeceptis Hor. ad artem beate vivendi spectantibus. 4. Osnabrugii 1835.

1 Gruner, J. E., de philosophia Horatii diss. 4. (XVI pag.) Coburg 1777.

[22149.] **Alfred Bruhn** in Braunschweig sucht antiq.:

1 Die Apokryphen d. Alt. Testaments. In der Ursprache.

1 Grimm, Commentar z. d. Apokryphen.

[22150.] **L. A. Rittler** in Leipzig sucht:

1 Hölder, kurze naturhistor. Fabeln u. Erzählungen. Leipzig 1826. 29, Cnobloch. (Nicht das 1830 ersh. Bdn.)

1 Mohl, württemb. Staatsrecht. 2. Aufl.

[22151.] Die **Rohberg'sche** Buchh. in Leipzig sucht:

Reinicke, das Festland Australien.

— die Südseevölker.

Ungewitter, Australien.

Waiz, Anthropologie der Naturvölker.

[22152.] **Heckenhauer** in Tübingen sucht: Scherer, Bibliothek f. Prediger.

Schwarz, Predigten a. d. Gegenwart.

Kant, reine Vernunft.

— Religion d. blossen Vernunft.

— Prolegomena.

Keil, Archäologie.

Köppen, die Bibel.

Kuhn, Dogmatik.

Stier, Privatagende.

Stiller, d. Psalmen.

Steinmeyer, Beiträge z. Schriftverst.

Storr, Lehre v. d. Dreieinigkeit.

— üb. d. Gnadenwirkungen.

Tholuck, Pred. üb. d. Augsburger Glaubensbek.

Zinzendorf, Reden üb. d. 4 Evang.

Kurtz, Gesch. d. A. Bundes. 3. A.

— Lehrb. d. Kirchengesch. 4. od. 5. A.

Lionnet, Bibelatlas.

Loch u. Reischl, heil. Schrift.

Martensen, Dogmatik. Berl.

Matthes, Symbolik.

Meier, Dogmengesch. 2. Aufl.

Menken's Schriften. Cplt.

Müller, symbol. Bücher.

Niedner, Kirchengesch. 1866.

Miller, J. P., Anleit. z. Verwalt. d. ev. Lehramts.

Nitzsch, Syst. d. christl. Lehre. 6. Aufl.

Oehler, Prolegomena.

Oetinger, Predigten.

Bongars, Gesta Dei per Francos s. oriental. expeditionum et regni Francor.

Hierosolym. scriptores. Fol. Hannover 1611.

[22153.] **A. C. Reher** in Wandersbeck sucht:

Romane v. Paalzow, Bschofke, Mühelburg, Roquette. — 1812. Bd. 1.

[22154.] **Otto Deistung's** Buchh. (Hermann Dabiz) in Jena sucht:

1 Zeitschrift f. vergleichende Sprachforschung. Hrsrg. v. Ruhn. Bd. 1—16.

[22155.] **R. Pabst** in Delitzsch sucht:

Wiegand, mathemat. u. physische Geographie.

Mommsen, röm. Geschichte.

Böckh, Staatshaushalt der Athener.

Echlevius, Dispositionen u. Materialien. 1. u. 2. Bd.

— Dispositionen zu 50 Aufsätzen.

Mozin, Wörterb. d. franz. Sprache.

Macaulay, History of England.

Chambers, engl. literature. 2 Vols.

Nisard, Histoire de la littérature française.

[22156.] **Tross** in Paris sucht:

1 Rafn, Antiquitates americanae. gr. 4. Hafniae 1837; oder 1 Expl. auf gross Papier. Fol.

1 Panzer, Annales typographici. Vol. 11. apart, auch ein unexpls. Expl., wenn nur Titel u. Schluss vorhanden.

- [22157.] **Friedrich Lange** in New-York sucht eiligst durch Herrn B. Hermann in Leipzig zum Import für Amerika, zu den billigsten Preisen:  
 2 Aachen. 1 Alzey. 1 Amsterdam. 1 Aschaffenburg. 1 Arnstein (Kurfürstentum). 2 Augsburg. 1 Altenburg. 1 Arnstadt. 2 Baden-Baden. 1 Bamberg. 1 Balingen. 1 Basel. 1 Bentheim. 2 Berlin. 1 Biebrich. 2 Bingen. 2 Bonn am Rhein. 1 Boppard. 1 Brandenburg. 1 Braubach u. Maxburg. 2 Braunschweig. 1 Breslau. 2 Bruchsal. 1 Brünn. 2 Bremen. 1 Carlsbad. 2 Carlsruhe. 2 Cassel. 1 Celle. 1 Cleve. 1 Coblenz. 2 Cöln. 1 Chemnitz. 1 Coburg. 1 Cöthen. 1 Dessau. 2 Dresden. 2 Düsseldorf. 2 Durlach. 1 Duisburg. 1 Ehrenbreitstein. 1 Eisenach. 2 Elberfeld. 2 Emden. 1 Bad-Ems. 2 Erfurt. 1 Esslingen. 2 Frankfurt a. Main. 2 Freiburg im Breisg. 1 Friedberg. 1 Fulda. 1 Giessen. 1 Göttingen. 1 Glauchau. 1 Gotha. 1 Halle. 2 Hamburg. 1 Hanau. 2 Hannover. 1 Harburg. 2 Heidelberg. 1 Heilbronn. 2 Hersfeld. 1 Hildesheim. 1 Homburg. 1 Hornberg (Baden). 1 Hildburghausen. 1 Innsbruck. 2 Jena. 1 Kehl. 1 Krefeld. 1 Ladenburg. 1 Labr. 1 Leer. 1 Liegnitz. 1 Limburg. 1 Lüneburg. 2 Leipzig. 1 Magdeburg. 2 Mannheim. 2 Marburg. 2 Meersburg. 1 Mülhausen. 2 München. 1 Münden. 1 Münster. 1 Meiningen. 1 Meissen. 1 Nauheim. 1 Neisse. 1 Neuss. 1 Neustadt a. d. H. 1 Nienburg a. d. Weser. 1 Norden. 1 Norderney. 1 Nordheim. 1 Nürnberg. 1 Nienburg a. d. Saale. 1 Offenbach. 1 Olmütz. 1 Oppenheim. 1 Osnabrück. 1 Osterode. 1 Orla-Münde. 2 Porta-Westphalica. 1 Paderborn. 1 Passau. 1 Pforzheim. 1 Potsdam. 1 Prag. 1 Rastatt. 1 Regensburg. 1 Reutlingen. 1 Rudolstadt. 1 Salzburg. 1 Schaffhausen. 1 Schweinfurt. 1 Schlettstadt. 1 Schmalkalden. 1 Schwatz. 1 Schweidnitz. 1 Schwetzingen. 1 Schwarzenberg. 1 Soden. 1 Spandau. 1 Speyer. 1 Stade. 2 Stockholm. 2 Strassburg. 2 Stuttgart. 1 Teplitz. 2 Trier. 1 Triest. 2 Tübingen. 2 Ulm. 1 Venedig. 1 Weilburg. 1 Wernigerode. 1 Wertheim. 1 Wesel. 3 Wien. 2 Wien, Ring-Strasse. 1 Wiesbaden. 1 Wilhelmshöhe. 1 Worms. 2 Würzburg. 1 Weimar. 1 Wolfenbüttel. 1 Zwickau. 2 Zweibrücken. 2 Kirchheimbolanden. 2 Pirmasenz. 2 Cannstadt. 1 Danzig. 1 Stettin. 1 Passau. 1 Oldenburg. 1 Barmen. 1 Landau. 1 Kaiserslautern. 1 Ludwigsburg. 1 Schw.-Hall. 1 Memmingen. 1 Kempten. 1 Lübeck. 1 Güstrow. 1 Schwerin. 1 Rendsburg. 1 Kiel. 1 Itzehoe. 1 Altona. 1 Flensburg. 1 Schleswig.  
 Die Ansichten müssen in Stahlstich oder Lithographie, in Panorama- oder Folio-Format sein.
- [22158.] **F. Savy** in Paris sucht:  
 1 Beck, Index molluscorum.  
 1 Küster, Icones molluscorum.  
 1 Maximilian, Reise durch Nord-Amerika.  
 1 Schreber, Collectanea ad faunam Brasiliae. Wien 1833.  
 1 Naturgeschichte d. Säugethiere. Wien 1844.
- [22159.] **G. W. Puttrich** in Freiberg sucht billigst in neuesten Auflagen:  
 1 Hopf, Productenfunde. — 1 Gerstenhöfer, Hilfsbuch f. d. gewerbl. Chemiker. — 1 Cervantes Saavedra, M. de, el ingenioso hidalgo Don Quixote de la Mancha. — 1 Weisbach, Mechanik. 1. u. 3. Thl. — Gottschalk, Buchführung. — Cotta, Gesteinslehre; — Flözformationen; — Erzlagerstättenlehre. — Adriany, Markscheidkunst. — Bauernfeind, Markscheidkunst. — 1 Suppl. Bd. zu Müller's Physik mit Auflösg. — Gähsmann, Aufbereitung von Lagerstätten. — Leo, Bergbaukunde. — Lübsen, Analysis; — Integralrechnung. — Navier, höhere Mechanik u. Mathematik. 1. u. 2. Thl. — Haushofer, Hütten Tabellen z. Bestimmung d. Gesteine. — Leonhard, Mineralogie. — Weisbach, Tabellen z. Bestimmung d. Gesteine. — Harres, Schule d. Zimmermanns. 1. 2. Thl.; — do. d. Maurers; — do. d. Steinmessen; — do. d. Bautischlers; — do. d. Bauwörterbuchs. — Greßner, bergrechtl. Studien. — 1 Hüttenmännische Zeitung 1867.
- [22160.] **Th. Bertling** in Danzig sucht:  
 Mozin, Dictionnaire. 4 Bde. Cpl. — Lesaint, Traité compl. et méthodique de la prononciation. — Payne'scher Familienkalender 1860—67. — Dlugossi historia Poloniae.
- [22161.] **Ferd. Schmitz** in Elberfeld sucht:  
 Burguy, Gram. de la langue d'oïl.  
 d'Hargues, method. Lehrg. d. frz. Sprache. 2. Thl.  
 Molière, deutsch. Cpl. u. einz. Hamb. 1769.
- [22162.] **G. Rudhardt** in Cassel sucht billig antiquarisch:  
 Schriften über Wasserbau (v. Dietlein oder Andern).
- [22163.] **Rudolf Scheibner** in Znaim sucht billig unter vorheriger Preisangabe:  
 1 Say, Nationalökonomie. Deutsche Uebersetzung.  
 1 Claren's Werke. Cpl.
- [22164.] **Joh. Phil. Gric** in Hamburg sucht:  
 1 Petermann, Mittheilungen.  
 1 Penjeroso, Neffe u. Oheim. 3. Bd.
- [22165.] **L. Scheermesser's** Hofbuchh. in Salzen sucht und sieht Offerten entgegen:  
 1 Rosengeil, Grabpredigten.  
 1 Grimm's Grammatik. II. apart.  
 1 Fechner, Stapelia mixta.
- [22166.] **Ad. Bädeler** in Rotterdam sucht:  
 1 Dabeim. Jahrg. 1866.  
 1 Archiv f. Ophthalmologie. (Berl., Peters.) Jahrg. 1—11. incl.
- [22167.] **Baumgärtner's** Buchh. in Leipzig sucht:  
 1 Lutheri Catechismus öfversatt på American-Virginiske Språket. — Vocabularium Barbaro-Virgineorum. 2 Part. in 1 vol. 8. Stockholm 1696, tryckt af T. T. Genath.  
 1 Vries, Dav. Peters. de, korte historiael ende journaels aenteyckeninge van verscheyden voyagiens in de vier deelen des wereldts, als Europa, Africa, Asia ende America gedaen. Avec fig. et portr. de l'auteur. 4. Alkmaer 1655, Cornelisz. Vel.  
 1 Voyages du Sieur Champlain. 1 Vol. avec cartes. 4. (Paris?) 1632.  
 (Offerten von sonstigen alten und seltenen Werken über Amerika sind uns angenehm.)
- [22168.] **Karl Wilberg** in Athen sucht:  
 Eustathius, Comm. in Homerum, ed. Stallbaum. 7 Vol. 1825—30.
- [22169.] **G. H. Reclam sen.** in Leipzig sucht:  
 Herzog, Real-Encyclopädie. Vollst. oder einzelne Bde.
- [22170.] Die **Amelang'sche** Sort.-Buchh. in Berlin sucht:  
 1 Borb's, Geschichte von Lebus. Bd. 3. oder auch cpl.
- [22171.] **D. Nutt** in London sucht:  
 Buxtorf, Lexicon rabb. Fol. Nur schöne Exemplare.  
 Grätz, Gesch. der Juden. Bd. 2.  
 Maschka, gerichtsarztl. Gutachten. I.  
 Romberg, Nervenkrankheiten. 3 Bde.  
 Drusii fragmenta interpretum vet. graec. in Vet. Test. 4. 1622.  
 Novum Test., gr.-lat. ed. Beza. 1575.  
 — do., ed. H. Stephanus. 1576.  
 Conimbricensis Univ. comment. (in Arist.) de anima.  
 Timaeus, ed. Koch.
- [22172.] **Higner & Rautmann** in Pest suchen:  
 1 Kottel u. Welcker, Staats-Lexikon. Letzte oder vorletzte Aufl.  
 Offerten gef. direct.
- [22173.] **August Stodermann jun.** in Ohrdruff sucht billig:  
 1 Guskow, Hohenschwangau. Bd. 4. 5.
- [22174.] **L. Schmidt** in Freiburg sucht:  
 2 Herr bleibe bei uns. Neue Aufl. v. Diez. (Würzb., Stahel. Vergriffen.)  
 1 Ernesti, Anleitung z. gefitteten u. feinen Lebensart. Rottweil 1811.
- [22175.] **Konrad Wittwer** in Stuttgart sucht:  
 1 Fürst, Orient 1840—51.  
 Gef. Offerten mit directer Post.

**Zurückverlangte Neuigkeiten.**

[22176.] **Dringende Bitte um Remission!** — Wegen gänzlichen Mangels an Exemplaren, so daß ich feste und Baar-Bestellungen nicht mehr zu effectuiren im Stande bin, ersuche ich Sie hiermit um gefällige sofortige Remission, mit erster Gelegenheit, von: **Allgemeines deutsches Commerciumsbuch.** Unter musikalischer Redaction von Silber und Erk. Elfte Auflage. Br. 17 Ngr = 1 fl. netto; geb. in Leinwand 22½ Ngr = 1 fl. 21 kr. netto.

selbstverständlich jedoch nur jener Exemplare, zu deren Rücksendung Sie berechtigt sind.

Ich erlaube mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß ich in nächster Oster-Messe von Obigem unter keiner Bedingung Remittenden oder Disponenden annehmen und mich auf die Anzeige berufen werde, und bitte daher nochmals um baldigste Remission. Eine neue Auflage ist bereits in Angriff genommen und stehen nach Vollendung derselben wieder gern Exemplare à cond. zu Diensten.

Achtungsvollst

Lahr, 5. August 1868.

**Moritz Schauenburg.**

[22177.] Zurück erbitten wir so schnell als möglich alle nicht abgesetzten Exemplare von:

**Die Bestimmungen über den Militärdienst im Norddeutschen Bunde u. s. w.** 7½ Sgr netto.

da in kurzem eine neue Auflage erscheint.

Berlin, 20. August 1868.

**G. S. Rittler & Sohn.**

[22178.] Dringend bitte ich, alle Ihnen entbehrlichen Exemplare von:

**Arkolay, Taktik der Neuzeit.** Preis no. 1 4/6 Ngr oder 2 fl.

**J. v. S., Kriegsgeschichte.** 1. Lieferung. Preis no. 18¼ Ngr oder 1 fl. 8 kr. remittiren zu wollen.

Darmstadt, 10. August 1868.

**Eduard Bernin.**

**Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.**

**Angebotene Stellen.**

[22179.] In meinem Geschäft ist die erste Gehilfenstelle vacant, welche ich mit einem tüchtigen nicht zu jungen Gehilfen zu besetzen wünsche, dem ich bei öfterer Abwesenheit die Leitung des Geschäftes ruhig überlassen kann.

Der Eintritt müßte sofort erfolgen. Offerten gef. direct hierher.

Hofbuchhandlung von **G. Aldenhoven** in Donaueschingen.

[22180.] Ende September ist bei mir eine Gehilfenstelle zu besetzen. Vollständiges Vertrautsein mit allen buchhändlerischen Arbeiten, sowie Kenntniß der englischen und französischen Sprache sind Bedingung und sehe ich gefäll. Anerbietungen mit directer Post entgegen.

Heidelberg, 22. Aug. 1868.

**Ernst Mohr.**

[22181.] Eine evangelische Buchhandlung der Schweiz sucht einen christlichen jungen Gehilfen, der einige Kenntniß der evangelischen Literatur besitzt.

Offerten wolle man an Herrn Ernst Bredt in Leipzig abgeben.

[22182.] Ein mit nöthiger Schulbildung versehen, gut beleumdeter junger Mann kann als Lehrling sofort in meinem Geschäft eintreten.

**P. Ed. Hoenes,**

Musikalien-Verlags- und Sortimentshandlung, Piano-Magazin und Instrumentenhandlung in Trier.

**Gesuchte Stellen.**

[22183.] Für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit in meinem Verlags- und früher innegehabten Sortimentsgeschäft bestritten hat und den ich den geehrten Herren Kollegen auf das beste empfehlen kann, suche ich eine Stelle als Gehilfe im Verlag oder Sortiment.

Derselbe könnte vom 1. October ab jederzeit eintreten.

Erlangen, den 20. August 1868.

**Ferdinand Enke.**

[22184.] Ein bestens empfohlener Gehilfe reiferen Alters, gegenwärtig in einem der angesehensten Leipziger Verlagsgeschäfte thätig, welcher mit allen Comptoirarbeiten vollkommen vertraut, sowie im Stande ist, dem Druckereiwesen, der Herstellung und dem Vertrieb des Verlags selbständig vorzustehen, sucht pr. 1. October c. Stellung in einem hiesigen Verlagsgeschäft.

Gef. Offerten sub S. G. durch die Exped. d. Bl.

[22185.] Ein junger Mann von 22 Jahren sucht möglichst bald eine Gehilfenstelle in einer Sortimentsbuchhandlung. Derselbe arbeitete seit 1863 in 3 Geschäften und stehen ihm gute Zeugnisse der betreff. Chefs zur Seite. Gef. Offerten unter Chiffre M. W. # 10. wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen.

[22186.] Mein Lehrling, der bei mir mit dem 1. Juli seine Lehrzeit beendete, sucht jetzt oder zum 1. October unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfenstelle, am liebsten in einem Verlagsgeschäft. Ich kann denselben als fleißigen, strebsamen Arbeiter empfehlen. Nähere Auskunft ertheile ich auf frankirte Anfragen bereitwilligst. Greiffenberg i/Pomm. **Alexander Gruf.**

**Bermischte Anzeigen.**

[22187.] Wir offeriren: **Mikroskopische Objecte** aus dem Salzlager Stassfurts.

Schöne saubere Collection von 6 Objecten nebst einem Blatt Text.

2 Thlr. haar.

Halle, August 1868.

**Pfeffersche Buchhandlung.**

[22188.] Eine Dame wünscht Uebersetzungen von Erzählungen, Novellen, Jugendschriften u. aus dem Englischen und Französischen ins Deutsche zu übernehmen.

Adressen unter der Chiffre A. M. befördert die Rogler'sche Buchhandlung in Siegen.

**Rudolph Weigel's Kunst-Auction.**

[22189.]

Vor kurzem erschien und wurde versendet:

Katalog der hinterlassenen vorzüglichen **Kupferstich-Sammlung**

des Prof. Jos. Schall in Breslau, welche nebst einigen anderen Partien von älteren Kupferstichen, Portraits, Autographen und illustrierten Werken Montag den 28. September 1868 und folg. Tage öffentlich versteigert wird.

Leipzig, im August 1868.

**Rudolph Weigel.**

**Antiquarische Musikalien.**

[22190.]

Soeben erschien:

**Verzeichniß**

einer Auswahl neuer und gediegener Musikalien für Pianoforte zu 2 und 4 Händen, für Gesang mit und ohne Begleitung, für Flöte, Violine und Violoncello mit und ohne Begleitung des Pianoforte, welche zu den beigefügten äußerst billigen Preisen in der Schneider'schen Musikalienhandlung vorrätzig sind.

Handlungen, welche Verwendung dafür haben, bitte zu verlangen. Von den herabgesetzten Preisen gewähre ich 20% Rab. franco Berlin oder Leipzig.

Berlin.

**G. C. Schneider.**

[22191.] **Th. Vigner** in Leipzig erbittet à cond., wenn auch auf kurze Zeit:

Die neuesten Werke über Pulverfabrikation, gleichviel, ob deutsch, franz. oder engl.

**Lithographische Anstalt für Farbendruck**

von

**W. G. Baisch in Stuttgart.**

[22192.]

Seit einer langen Reihe von Jahren mit der Pflege des immer größere Verbreitung findenden Farbendruckes beschäftigt, hat meine Anstalt die Befähigung erlangt, alle in diesem Fach einschlagenden Arbeiten, die feinsten wie die gewöhnlicheren, in entsprechendster Weise ausführen zu können. Kunstblätter nach Delgemälden oder Aquarellen, Illustrationen, Umschläge, Bignetten, Affichen u. werden in correcter Zeichnung und brillanter, harmonischer Farbengebung hergestellt, nach Verlangen auch Entwürfe und Originale dazu geliefert.

Für Prämien, Placate u. s. w. kann gewiß nichts Wirksameres gefunden werden als Farbendruck; wie denn überhaupt seit dem Bestehen dieser Kunst das Colorit in seinen feinsten Nuancen, welches auf diesem Wege so vortheilhaft gegeben werden kann, für fast alle bildlichen Darstellungen mehr und mehr zum Bedürfnis wird. Indem ich mich somit zu geneigten Aufträgen empfehle, sichere ich beste, prompteste und billigste Ausführung zu.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 1868.

**W. G. Baisch.**

**Buchdruckerei**

von

**W. Drugulin in Leipzig.**

[22193.]

Der Unterzeichnete erlaubt sich seine, besonders für wissenschaftliche Zwecke sowie für den Druck in allen occidentalisches und orientalisches Sprachen reich ausgestattete Officin den Herren Autoren und Verlegern des In- und Auslandes hiermit bestens zu empfehlen.

Befähigte Männer der Wissenschaft stehen als Correctoren der Druckerei zur Seite und wird es ein Ehrgeiz derselben sein, den von den früheren Firmen (*Fr. Nies* und *Carl B. Lorck*) überkommenen Ruf der Correctheit der aus ihr hervorgegangenen Druckwerke zu bewahren.

Der gleichzeitige Besitz einer Schrift- und Stereotypengießerei (welche auch vorzügliche Papiermatern liefert) erleichtert die Ausführung von Lexikalischen Werken, Katalog-Arbeiten, Zeitschriften etc. für welche ein grösseres Material nöthig und rasche Förderung Bedingniss ist.

Die von der Druckerei gelieferten illustrirten Werke beweisen, dass sie sich im Bilderdruck mit den besten messen kann; auch ist für alle sogenannten Accidenzarbeiten ein bedeutendes, vollständig neues Material vorhanden.

Eine grosse Anzahl nicht allein für deutsche Besteller, sondern auch für die angesehensten Firmen in England, Frankreich, Dänemark, Norwegen, Schweden, Russland, Polen und Italien ausgeführter wissenschaftlicher Werke in allen Sprachen legt Zeugnis für die Leistungen des Geschäfts ab. Dieselben wurden 1867 in Paris durch Verleihung der silbernen Medaille anerkannt, und der officielle französische Bericht sagt über die dort ausgestellten 44 Werke in ebenso vielen Sprachen, „dass in Frankreich nur die kaiserliche Buchdruckerei Aehnliches auszuführen im Stande sein würde.“

Leipzig, August 1868.

**W. Drugulin.**

Librairie de L. Hachette & Co.,  
Boulevard Saint-Germain, No. 77.

[22194.]

Paris, den 17. August 1868.

Sobien erschien und wurde versandt:

**Catalogue**

des

**gravures sur bois**

publiées par la librairie

de

**L. Hachette & Co.**

en 1867.

Handlungen, die Gebrauch davon machen können, steht derselbe auf Verlangen gratis zu Diensten.

**L. Hachette & Co.**

**Zur Beachtung.**

[22195.]

Allen Firmen, welche Rechnung 1867 bis 1. September d. J nicht vollkommen rein saldit haben, schliessen wir für immer Rechnung.

**A. Hartleben's Verlag in Wien.**

**Schulz, Adressbuch 1869.**

[22196.]

Sämmtliche Circulare mit Formular zur Berichtigung des

**Adressbuchs für den deutschen Buchhandel 1869**

wurden heute direct an die hiesigen Herren Commissionäre zur Weiterbeförderung an ihre Committenten abgegeben.

Sollte jedoch eine oder die andere Handlung solches in der gewöhnlichen Zeit nicht empfangen, so bitte ich um gefällige schleunige Anzeige, damit die noch rechtzeitige Nachsendung, im Fall das Circular verloren gegangen wäre, sofort bewerkstelligt werden kann.

Leipzig, 19. August 1868.

**Otto Aug. Schulz.**

[22197.]

**Erklärung!**

Infolge meines Inserats im Börsenblatt Nr. 179 sind mir so massenhafte Anfragen zugegangen, welche der vorgeschriebenen Nachweise entbehren, daß ich mich zu der Erklärung veranlaßt sehe, ohne dieselben eine Berücksichtigung nicht eintreten zu lassen.

Hanau, den 17. August 1868.

**G. J. Edler.**

**Berichtigung.**

[22198.]

Unsere Anzeige vom 15. Aug., betreffend das Religionsgespräch in Marburg i. J. 1529 von A. Noack, beilegen wir uns dahin zu berichtigen, dass Grösse III à 2 1/2 Pf nicht ausgegeben wird, die anderen Ausgaben (Facsimile II und IV) aber nach Eingang der Bestellungen bereits versandt werden.

Hochachtungsvoll

München, 21. August 1868.

**Friedr. Bruckmann's Verlag.**

[22199.] Die Herren Verleger neuerer deutscher etymologischer Wörterbücher bitte ich um gefällige Zusendung eines Musterheftes oder wenigstens um Titel- und Preisangabe.

Lüdingen, 22. Aug. 1868.

**A. Roser.**

[22200.] **Richard Schmidt's Buchh.** (A. von Huth) in Sonneberg bittet um Zusendung von 3-5 Ctpl. antiquarischer, sowie Auctionskataloge, gleich nach Erscheinen.

[22201.] Die Herren Verleger und besonders die Herren Commissionäre in Berlin und Leipzig ersuchen wir, gefälligst genau auf unsere Firmen zu achten, um Verwechslungen zu vermeiden.

**Hermann Rothe** in Wittstock.  
**Hugo Rothe** in Berlin.

**Leipziger Börsen-Course**  
am 25. August 1868.

(B = Brief. bz = Bezahlt. G = Gesucht.)

Wechsel.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 8 T.	143 G
	l. S. 2 M.	—
Augsburg p. 100 fl. im 52 1/2 fl.-F.	k. S. 8 T.	57 1/16 G
	l. S. 2 M.	56 1/16 G
Berlin pr. 100 <i>anf</i> Pr. Crt.	k. S. Va.	99 1/2 G
	l. S. 2 M.	—
Bremen pr. 100 <i>anf</i> Ladr. à 5 <i>anf</i>	k. S. 8 T.	111 1/2 G
	l. S. 2 M.	111 1/2 G
Breslau pr. 100 <i>anf</i> Pr. Crt.	k. S. Va.	—
	l. S. 2 M.	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 8 T.	57 1/16 G
in S. W.	l. S. 2 M.	56 1/16 G
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 8 T.	151 G
	l. S. 2 M.	150 1/2 G
London pr. 1 Pf. St.	k. S. 7 T.	6. 25 1/2 G
	l. S. 5 M.	6. 24 1/2 G
Paris pr. 300 Fres.	k. S. 8 T.	81 1/2 G
	l. S. 3 M.	81 G
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	k. S. 8 T.	89 1/2 G
	l. S. 3 M.	88 1/2 G

**Sorten.**

Kronen (Vereins-Handels-Goldm. à 1/44)		
Zpfd. Brutto u. 1/30 Zpfd. fein pr. St.		
Augustdor à 5 <i>anf</i> pr. St. Agio pr. Ct.		
And. ausländ. Louisdor „ „ do.		
K. R. wicht. halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück		
20 Francs-Stücke „ „ do.		5. 12 1/2 G
Holländ. Ducaten à 3 <i>anf</i> Agio pr. Ct.		
Kaiserl. do. do. „ „ do.		7 1/2 G
Passir do. do. „ „ do.		
Gold pr. Zollpfund fein „ „ „		
Zerschnitt. Ducat. pr. Zollpf. brutto		
Silber pr. Zollpf. fein „ „ „		
Oesterr. Bank u. St.-Noten		89 1/2 G
Russische do. pr. 90 Ro.		
Polnische do. do.		
Div. ausländ. Cassenanweis. à 1 a. 5 <i>anf</i>		99 1/2 G
do. do. „ „ „ à 10 <i>anf</i>		99 1/2 G
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht *)		99 1/2 G

\*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 *anf* und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505):  
1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Weimarerische Bank.

**Inhaltsverzeichnis.**

Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Schlusswort auf die „Entgegnung“ des Herrn H. S. Payne am 25. August 1868.

Abel 22122.	Edler 22197.	Mar & G. 22120.	Rümpker 22129.
Adermann in R. 22121.	Enke 22188.	Rissdorfer 22136.	Sapp 22158.
Signer & R. 22172.	Eric 22164.	Rittler in Verb. 22144.	Schauenburg 22176.
Ridenhoven 22179.	Groplius in B. 22139.	Rittler & S. 22177.	Scheermeier 22165.
Amelang in B. 22170.	Grub 22184.	Robt, G. 22180.	Scheibner 22163.
Anonyme 22181. 22184-85.	Habel 22119.	Roser in T. 22199.	Schmidt in J. 22174.
22188.	Hachette & G. 22116. 22194.	Ruquardt 22118.	Schmidt in Sonneb. 22200.
Bäcker in R. 22126. 22166.	Hartleben in B. 22131. 22195.	Raumann in D. 22146.	Schmitz in G. 22161.
Baich in Stuttgart 22192.	Hedenbauer 22140. 22152.	Reupert 22123.	Schneider, H. G., in Bri. 22190.
Bath 22113.	Hirzel 22135.	Rutt 22171.	Schulz in V. 22196.
Baumgärtner 22167.	voenes 22182.	Obertischen 22143.	Schwarz in Th. 22109.
Beck in B. 22128.	Hübner in Sch. 22130.	Yabl 22155.	Stadermann jr 22173.
Bermann & R. 22141.	Jolowicz 22145.	Yeffler in S. 22187.	Steinader 22148.
Berking 22160.	Kittler in V. 22150.	Yost in B. 22142.	Timm 22125.
Bruckmann 22198.	Kraus in V. 22110-11.	Yrall 22112.	Trautwein 22138.
Brubn in B. 22149.	Kreisgericht, Königl. I. Abth.	Yutrich 22159.	Tros 22156.
Buchh. f. Staatsw. u. Gesch.	in Breslau 22108.	Yeciam sen. 22169.	Yweigel, H., 22189.
22137.	Lange in R.-H. 22157.	Yeber 22153.	Yilberg 22168.
Cohen & S. 22117.	Leudart in V. 22114.	Yeis 22124.	Yild 22133.
Deistung 22154.	Yigner in V. 22191.	Yobberg 22151.	Yilliams & R. 22147.
Dibot Freres, F. & G. 22127.	Yocher 22115.	Yotter in B. 22201.	Yittwer 22175.
Drugulin in Leipzig 22193.	Yucas in G. 22132.	Yotter in B. 22201.	Yernin 22178.
DuMont-Schauberg 22134.	Yudhardt, G. 22162.		

Verantwortlicher Redacteur: Julius Kraus. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von B. G. Teubner.

